

eines einfachen Landgeistlichen, des Pfarrers Anton Ruen in Lützen (geb. 1740 gest. 1811). Aber dieser Mann, dessen Name nicht einmal in den Blättern der tirolischen Landesgeschichte verzeichnet erscheint (— Stassler sogar läßt ihn unerwähnt), dieser Mann in seinem schlichten Wesen, seinem engezogenen Wirkungskreise gewinnt unser volles Interesse für sich. Er war was sein Beruf, seine Zeit und Umgebung von ihm forderte, und deshalb eine Erscheinung von culturgeschichtlicher Bedeutung; ein ganzer Mann und Allen Alles: bahnbrechend als Pädagoge, ein frommer und gelehrter Priester, ein kluger Oekonom, Baumeister und Arzt, ein wahrer Vater seiner Gemeinde.

Dem Historiker ist das Buch als gründliche und vielfach unterrichtende Arbeit zu empfehlen; aber auch jedem Priester, namentlich dem Clerus auf dem Lande, wird dasselbe eine wahrhaft erquickende: bildende und erhebende Lectüre sein. Die Schreibweise verräth auf jeder Seite tüchtige Schulung, einen ungetrübten Blick und ein angenehmes Erzählertalent.

Wien.

Dr. Karl Domanig,

k. k. Custos der kunsthistorischen Sammlungen.

35) **Dreihundertsiebenzig Beispiele zu den sieben Werken der geistlichen Barmherzigkeit.** Aus älterer und neuerer Zeit.

Bearbeitet nach den besten Quellen von Dr. Anton Keller. Mainz. Kirchheim. 1890. (Kellers Exempelbücher XVIII). 8^o. 544 S. Preis M. 3.60 = fl. 2.16.

Der selige Alban Stolz konnte die Anführung von Beispielen in Predigt und Katechese nicht genugsam empfehlen. Sind indes alle Beispiele dieses Bandes wirklich geeignet für diesen Zweck? Es möchte scheinen, als ob solche von lebenden Personen, die nicht gerade als besondere Beschützer der Kirche gelten, verschiedenartiger Beurtheilung unterliegen können. Bei einigen Beispielen ist auch allzu wenig erkennbar, ob die Christen, von denen die Rede ist, eine christliche Tugend üben, was gerade bei diesem Bändchen recht wünschenswert war. Endlich dürfte der Herausgeber das Titelwort „bearbeitet“ noch dadurch bewahrheiten, daß er noch mehr Unvollkommenheiten seiner Quellen beseitigte. (S. 534 heißen z. B. die Jesuitenpatres „Gebrüder.“) Im Uebrigen entspricht das Werkchen seiner Aufgabe und wird sicher großen Nutzen stiften können.

Krafsau.

Professor P. Augustin Arndt S. J.

36) **Frankfurter zeitgemäße Broschüren.** Neue Folge, herausgegeben von Dr. Joh. Mich. Raich. Band XII, Heft 21. **Die Trappisten-Mission in Südafrika.** Ein Beitrag zur Geschichte der Mönche und ihrer Verdienste um die Civilisation von Dr. Heinrich Weber. Preis 50 Pf. = 30 fr.

Eine vortreffliche Arbeit. Der Verfasser schildert uns mit lebendigen Farben das opfer- und segensvolle Wirken der Trappisten unter den Kaffern.

Er zeigt uns, was dieselben einst waren und zum Theil noch sind, was aber die Väter Trappisten, Dank ihrer unermüdlichen Thätigkeit, ihrem mit Klugheit gepaarten Eifer aus jenen unter ihnen gemacht haben, die sie für das Christenthum zu gewinnen vermochten. Die Zahl letzterer nimmt mit jedem Tage zu und geht die Mission einer herrlichen Zukunft entgegen. Wir können die Lectüre der vortrefflichen Abhandlung jung und alt nicht dringend genug empfehlen.

Eichstätt (Bayern).

Philipp Prinz von Arenberg.

37) **Maria von Lourdes.** Geschichte des Gnadenortes Lourdes, mit einer Novene zu Ehren u. L. Frau von Dr. Johannes Chrzastecz.

Mit fünf Abbildungen. Groß-Strehlitz. Verlag von A. Wilpert. 1890.
133 S. Preis M. 1.20 = fl. —.72.

Eine gelungene, übersichtliche Zusammenstellung der Ereignisse von Bourdes auf Grund der in den größeren Werken von Lasserre, Weninger, Schott u. enthaltenen, hierauf bezüglichen Daten, nebst einer vollständigen Novene.

Der verstorbene Kapuzinerpater Methodius ist zweimal in Bourdes gewesen, das letztemal im Juli 1885; an dem Pilgerzuge 1886 hat er sich nicht theiligt. Die betreffende Notiz S. 111 beruht wahrscheinlich auf einer Verwechslung seiner Person mit P. Makarius.

St. Florian.

Professor Dr. Joh. Ackerl.

38) **Bibliothek der katholischen Pädagogik.** Herausgegeben von F. X. Kunst. II. Band gr. 8°. Inhalt: **Mapheus Vegius' Erziehungslehre.** Einleitung, Uebersetzung und Erläuterungen von A. A. Kopp, Rector der Stiftsschule zu Veromünster. — **Aeneas Sylvius, Tractat über die Erziehung der Kinder,** gerichtet an Ladislaus, König von Ungarn und Böhmen. Einleitung, Uebersetzung und Erläuterungen von P. Galliker, Professor der Stiftsschule zu Veromünster. X. 302 S. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlags- handlung. 1889. Preis M. 3. — = fl. 1.80.

Oft genug kann man heutigen Tages die banale Phrase hören, daß erst durch die sogenannte Reformation Schul- und Erziehungsweisen eigentliche Fortschritte gemacht hätten. Zu unserer großen Befriedigung nun haben die verehrten Herausgeber der bei Herder in Freiburg verlegten Bibliothek der katholischen Pädagogik durch Wiedereedierung obengenannter zwei Werke den Beweis geliefert, daß jene Behauptung eben nur Phrase sei.

Einem Hausvater gleich, qui profert de thesauro suo nova et vetera, haben die gelehrten Herausgeber zwei herrliche Blüten der Renaissancezeit aus theilweiser Vergessenheit wieder hervorgezogen. Bei Durchlesung des einen wie des anderen Werkes über Pädagogik aus dem Zeitalter des Humanismus wird man neuerdings bestätigt finden, daß den ewigen Principien der katholischen Kirche entsprechend auch die Principien der christlichen Pädagogik stabil und unveränderlich sind und die Verschiedenheit nur in unwesentlichen, durch die Zeitverhältnisse, Volkseigenheiten u. bedingten Abweichungen sich kundgibt.

Die Uebersetzung ist sehr fließend und correct und hat in dieser Hinsicht große Vorzüge vor anderen, früher erschienenen Uebersetzungen. Einzelne, uns weniger geläufige Ausdrücke, z. B. „verunmöglich“ u. hätten vielleicht vermieden werden können. Die Erläuterungen sind sehr instructiver Natur, namentlich mit Bezug auf alte Literaturgeschichte.

Regensburg.

Gymnasialprofessor Georg Glöckler.

39) **Katholischer Kirchenatlas.** Vierzehn colorierte Karten mit begleitendem Text. Von P. D. Werner S. J. Verlag von Herder in Freiburg i. B. 1888. Großquart. Preis broschirt M. 5. — = fl. 3. —, solid gebunden M. 6. — = fl. 3.60.

Welcher miles Christi hätte nicht das regste Interesse daran, den Schauplatz der gesammten streitenden Kirche nach seiner hierarchischen Gliederung in anschaulicher Weise überblicken zu können. Und wie häufig bietet sich nicht ein Anlaß, sich über diesbezügliche Fragen zu orientieren? Mit